

des Völkerbundes die erste ordentliche Völkerbundversammlung auf dem 5. September einzurufen. Die Tagessitzung umfasst 20 Punkte und enthält außer der Neuwahl von 3 aussehenden Ratmitgliedern (Schachschlosser, Salvador und Belgien) eine von England im vorigen Jahre angekündigte grundlegende Ausprache darüber, welche Fragen in das Tätigkeitsgesetz des Völkerbundes gehören sollen und welche nicht.

Das englische Gewerkschaftsgesetz.

WB. London, 6. Mai. Das Unterhaus hat den Entwurf des Gewerkschaftsgesetzes in zweiter Lesung angenommen.

Die Regierung hatte zwei Abänderungsanträge zur Gewerkschaftsordnung ausgearbeitet, durch die dem ersten Wahl des Gesetzes eine neue Fassung gegeben wird. Nach der ersten Abstimmung wird ein Streit für ungerechtfertigt erklärt, wenn sein Ziel nicht ausschließlich der Fortschritt eines Arbeiters am Dienst, der sich innerhalb der Grenzen des Industriegebiets hält, dem die Streitenden angehören. Angesichts ist ferner ein Streit, wenn er unternommen wird, um entweder direkt einen Druck auf die Regierung auszuüben, oder um denselben durch Schädigung der nationalen Gemeinschaftsinteressen zu erreichen. Weiterhin wird es unterstellt, irgendwelche Geldmittel für die Fortschreibung eines solchen Streites zu gewünschen. Die zweite Abstimmung erlaubt ebenso Aussprachen, auf die die oben genannten Voraussetzungen zutreffen, für illegal.

WB. Mexiko, 6. Mai. Aus Guadalajara wird gemeldet. Über 200 Aufständische wurden in einem Gefecht der Bundesstreitkräfte getötet.

Die Lage in China.

Bevorstehender Prozeß gegen die gefangenen Russen in Peking.

WB. London, 6. Mai. Die "Daily Mail" meldet aus Peking: Trotz des Drohens Moskaus werde von Marshall Tschang-tsolis Hauptquartier erklärt, daß der Prozeß gegen Frau Borodin und die anderen gefangenen Russen durchgeführt werden soll. Die Meldung führt hinzu, daß die Urteile von vornherein feststehen.

Die Ereignisse in China.

WB. Shanghai, 6. Mai. Aus Tschiangkang wird gemeldet, daß die chinesischen Truppen, die britische Koncession und das britische Konsulat besetzt hielten, am Mittwoch abend abzogen sind.

Unwetter-Nachrichten.

— Unwetterschäden in Württemberg. Donnerstag nachmittag ging über Nagold ein schwerer Wolkenbruch nieder, der Teile der Stadt überflutete und erhebliche Schäden anrichtete. Der Heizer einer Waschsalon wurde vom Wasser zu Boden gerissen und mit Sog und Breitern überdeckt, so daß er ums Leben kam.

Unwetter und Überschwemmungen in der Schweiz.

WB. Zürich, 6. Mai. Starke Wolkenbrüche bewirkt heftige Überschwemmungen in den Bezirken Freiburg, Zürcher Oberland und im südlichen Teil des Jägerndorfer Bezirks, im ganzen Bezirk Trogen, sowie im Aargauischen Landkreis. Ein Tropenwetter bestätigt wurde heute früh ein Wassersstand von 2,70 Meter über normal gemeldet. Die an der Mohr liegenden Geschäfte mußten noch gegen Nacht geräumt werden. Im Freudensteiner Bezirk sind die Felder größtenteils vernichtet.

Rundfunk

Sendezeit der Südwestdeutschen Rundfunk 11.30, Stuttgart; 11.30-11.57 — Freiburg; 11.57-12.00 Sonntag den 6. Mai 1927.

11.30: Morgenseifer.
11.10: Schulspaltenloung.

9.00: Vortrag von Fritz Spiegel: Von schwierigen Menschen.

8.30: Übertragung der Märchenunde "Dunkelheit". Unterhaltungssong.

8.15: Vortrag von Dr. Max Helder, Berlin: Der Sport-Konsulent, eine halbe Stunde praktischer Lebenskunst.

8.45: Diskussionsrunde: Julian London liest aus einem Werk.

7.45: Zeitungsbericht, Sportkundienst.

8.00: Winter-Ausstellung.

11.00: Letzte Nachrichten, Sportkundienst.

Montag den 7. Mai 1927:

11.40: Winterbericht, Nachrichten.

11.50-12.00: Nachrichten, Schulspaltenloung.

8.30: Vortrag von Prof. Dr. Langenberg, Berlin: Die Werte der Wohlfahrtspflege als Erstlings.

4.15: Schulspaltenloung.

8.00: Zeitungsbericht, Nachrichten.

8.15: Symphoniesonate.

Unbefriedigend: Winterbericht, Nachrichten.

11.00: Letzte Nachrichten.

Vielen Haustiere wurden von den Fluten mitgerissen. Die Tagessitzung umfasst 20 Punkte und enthält außer der Neuwahl von 3 aussehenden Ratmitgliedern (Schachschlosser, Salvador und Belgien) eine von England im vorigen Jahre angekündigte grundlegende Ausprache darüber, welche Fragen in das Tätigkeitsgesetz des Völkerbundes gehören sollen und welche nicht.

Die Opfer der Überschwemmung des Mississippi. WB. Memphis, 6. Mai. Das Rote Kreuz gibt bekannt, daß über 800 000 Flüchtlinge in den überschwemmten Gebieten unterkroft werden.

Gefährdung der Lage im amerikanischen Überschwemmungsgebiet.

WB. New Orleans, 6. Mai. Schwere und andauernde Regenfälle sind während der letzten 24 Stunden niedergegangen, wodurch die Seiden der durch die Überschwemmung betroffenen Bevölkerung noch verschärft werden, denn die Flüchtlinge lagern in Zelten. Nahezu 5000 Acres reichen Baumwolle und Zuckerrohr stehen unter Wasser. In Louisiana allein bedecken die Flüchte drei Millionen Acres Land.

Aus dem Kreisgau und Umgebung.

E Emmendingen, 6. Mai. Aus der letzten Gemeindesitzung (Gemeindeschwörung). Mit der Veräußerung des Gutsbaus zum „Küchen“ fanden den damals dazugehörigen Nebengebäuden zweckentsprechende Gebände und Wiederaufbau derart, daß der noch vorliegende Planen ist der Gemeinderat vorbehaltlich der noch näher festzustellenden Bedingungen — einverstanden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen) Der Beitragsverein. E Emmendingen, 6. Mai. Aus der letzten Gemeindesitzung (Gemeindeschwörung). Mit der Veräußerung des Gutsbaus zum „Küchen“ fanden den damals dazugehörigen Nebengebäuden zweckentsprechende Gebände und Wiederaufbau derart, daß der noch vorliegende Planen ist der Gemeinderat vorbehaltlich der noch näher festzustellenden Bedingungen — einverstanden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Deutsche Kriegsbeschädigten) Der Beitragsverein für das Jahr 1927 wird auf 50 RM. festgelegt.

(Generalbeauftragter) Den Vorschlägen und Beschlüssen der Kommission stimmt der Gemeinderat zu.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

einverstanden ist, soll mit den zuständigen Stellen in der Angelegenheit verhandelt werden.

(Wählervereinigung) Auf Grund der Vor-

släge der Kommission, mit der die Gemeinderat

Reklame Tage

während der Frühjahrsmesse

Oberpaar Modehaus

Baumwollmuslin geschmackvoll Muster in großer Auswahl	0.59
Waschseide 70 cm breit, neue Blumenmuster für Sommerkleider	0.89
Kleiderzuspiele doppelt breit, echtfarbig, für solide Hauskleider	0.89
Schrägenzude 85 cm breit, die bewährten guten Qualitäten in großer Auswahl	4.50
Trachtenamt geprägt verschneidene Farb., neue hübsche Muster	4.50
Handtuchstoff Gerstenkorn, mit roter Kante	0.27
Rohnessel gute, kräftige Qualitäten, 140 cm breit	0.39
Sportflanell 70/75 cm breit, in großer Auswahl, hübsche Muster	0.48
Popeline 85/100 cm breit, reine wolle, Qual. in reichem Farbensortiment	1.75
Chiffon 85 cm breit, gute, reine wolle, Qualitäten in schwarz, marine, farbig	1.75
Schrägenzude solide, waschechte Qualitäten, sehr reiche Auswahl	3.85
Bitte bedächtigen Sie unsere Schaukastenanlagen im Martinstor und im Haus „Ede“ am Siegesdenkmal.	
Frauenstrumpf Mako, gute Qualität in allen Farben	0.95
Damenstrumpf echt ägyptisch Mako, mit verstärktem Fuß	1.50
Bettlins waschend, solide Qualitäten in großer Auswahl, 130 cm breit	0.59
Damenstrumpf Seidenfutter mit verstärkter Spitze u. Fuß	0.95
Damenstrumpf prima Seidenfutter mit Doppelsohle u. Hoch	1.60

Strümpfe
wie sie die Mode verlangt

Auch die besten Erzeugnisse hervorragend preiswürdig!

Damen-Fiarstrümpfe
schwarz und alle Modefarben mit verstärkter Sohle und Hochferse.
Das Paar 1.25, 1.50, 1.85, 2.25

Damen-Maccostrümpfe Ia. Qualität schwarz und viele Modefarben. Im Tragen überaus haltbar.
Das Paar 1.25, 1.50, 1.95, 2.25, 2.50

Waschseidene Damenstrümpfe
Der elegante Modestrumpf, in vielen Farben. Nur Qualität. Strümpfe verstärkt.
Das Paar 2.50, 3.25, 3.75, 4.25, 4.75

Regulär gestrickte Damenstrümpfe
praktisch und dauerhaft schwarz, grau und beige 1.25, 1.65, 1.95, 2.25

Einen Posten **gestrickte Damenstrümpfe**
schwarze Qualität. Baumwolle. Größe 9, 10, 11, 12 Das Paar .95

Kinderstrümpfe, Söckchen, Klestrümpfe
in allen Farben. Jede Größe. Denkbar billigst.

Herren-Fantasiesocken
In moderner Mustering. Paar 2.25, 1.50, 1.25, -95, -75

S. Knopf
Emmendingen

Mein Lager in
Damen-Konfektion

ist durch dauernde Neueingänge immer in allen Preislagen mit sehr preiswerter Ware sortiert

Bitte Schaukasten beachten!

Chr. Stuck-Wagner
Emmendingen o. Eamnstr. 10

Sp. U. E.
komb.
F. V. Waldbach
komb.
Spielbeginn 1/3 Uhr

E. V. E.
Somstag, 8. Mai 1927
1 Uhr mittags
Sportclub Freiburg III b
gegen
F. V. E. A.
2 1/2 Uhr
F. V. E.
gegen
V. I. R. Achern
Freizeitpolsterlager und Gau-
meisterschaft in Südbaden
4 Uhr
F. C. Rust I
gegen
F. V. E. III a

Erklärung!

Neben den Geldinteressen des Kapitalismus stehen Gesundheit und Wohlbefinden der Bürger. Zu ihrem Schutz sind die Bestimmungen der Gewerbeordnung und sind Behörden geschaffen. Was entsteht, wenn sie versagen und sich die Behörden zu sehr auf die moderne Technik verlassen, zeigt der verpuschte Klosterwinkel. Seit einem halben Jahr dauern die Versuche, die giftigen und gesundheitsschädlichen Gase der Saßfabrik zu beseitigen, unter welchen nicht nur Einzelne, sondern ganze Völker ringstreich Emmendingen leben.

Das haben die Protestier vor gestern nicht beachtet, wie sie vor allem nicht beachteten, daß eine derartige Anlage von vornherein nicht in den engeren Bezirk menschlicher Siedlungen gehört, in der aber vorwiegend Arbeiter, Angestellte und Beamte wohnen.

Deutschlands Edelwasser
Das allzeit beliebte und vorzüglich anerkannte Heil- und Tafelwasser

Kaiser Friedrich Quelle
Ist seit 1901 freundlich einzutreten.
Gustav Schuh.

Brogglingen
Morgen Sonntag findet im Gasthaus zur "Krone" von nachmittags 1/3 Uhr ab

Eheanbahnung
wunderschöne viele Herren, mittler u. höhere Beamt, Kaufleute, Gütekämmerer, Landwirte, Meister, Bäder, Gastwirte, durch Prof. Simon, Domäne, Jäger, Alters, auch ohne Werbegenehmigung. Kost. los, perf. d. 9-12 Uhr a. Sonntags, kostet, Pflichtporto.

Maitanz
stat. Es lädt hierzu freundlich ein.
Ga. Biermeister.

Fleischkleesaat
frisch eingetroffen. Preise ab 1.60

Gärtner und Samenhandlung Adolf Sauter
Emmendingen.

Engelbert Gäßler
Fernspr. 180

Generalvertretung für den Bezirk Emmendingen

Streißgauer Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen

mit den Beilagen: "Ratgeber des Landmannes" und "Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtesbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim,
Waldbach und am Kaiserstuhl

Ungewöhnliches:
die einfältige Bettzeit oder deren Raum 20 Pf.,
die Bettzeit 60 Pf., bei älterer Bettzeit
20 Pf. Bei Matratzen 20% Rabatt. Beilagen-
gebühr das Dausend 8.— Mark ohne Volksabgabe

Geschäftsstelle: Kaiserstrasse 11 / Postfach Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Telegramm-Adresse: Öster, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 302, Freiburg 1392

W. 107 2. Blatt

Emmendingen, Samstag, 7. Mai 1927

62. Jahrgang

Deutschlands Tribut an die Fremdenlegion

10.000 Deutsche in der Fremdenlegion. — Opfer der sozialen Not. — Erfolglos

Interventionen. Der Fall Stevens, der als übergeleitender Fremdenlegionär Abel el Stevens und als Deutscher jetzt zu Tod verurteilt wurde, ist lediglich eine Ausnahme an vielen auf dem Tribut, den Deutschland alljährlich an ausländisches Menschenmaterial für die Fremdenlegion leistet. Gerade jetzt ist dieses Interesse der Deutschen nicht wichtiger, als es jenseitigenmaßen der größte Teil jener Deutschen nicht mehr in früheren Zeiten Verbrecher oder Drogentiere, sondern Opfer der sozialen Not, Arbeitslosen sind. Man schätzt die Zahl der Deutschen in der französischen Fremdenlegion an möglicherweise 35 000 bis 40 000, d. h. der größte Teil der Fremdenlegionäre besteht aus deutschem Menschenmaterial. Jährlich verbraucht die Fremdenlegion jährlich 15 000 junge Deutsche, wertvolles Material, denn die Werber der Legion nehmen nur geübte, träge Menschen. Diese Unterlass machen die deutschen Behörden aus den westlichen Grenzlanden, da große Truppen sich um umfangreiche Gebiete begeben, um dort aus nach Marseille und Arles transportiert zu werden. Nur gelingt es, den Grenzübergang zu verhindern, d. h. nur dann, wenn die jungen Leute unverzüglich ihr Vorhaben aufhören. Die vielen Tonnen, die jährlich allein unterwegs einem Dorf nach Frankreich fahren, um dort dort den Werbern zu stellen, sind nicht mehr zu retten.

Wenn die jungen Leute dann einige Monate lang Dienst geleistet haben, dann versuchen sie oft, alle mögliche Art wider zu ausnutzen. Dem Auswärtigen Amt in Berlin gehen jährlich viele Hunderte Bittschriften um Intervention bei den französischen Behörden vor, aber es gehört zu den ältesten Fällen, daß eine solche Intervention von Erfolg begleitet ist. Die französischen Behörden schließen mit den Angehörigen Arbeitsverträge, die freiwillig unterzeichnet sind, sie haben also, wie sie angeben, keine Verpflichtung dazu, und wieder wird ein Kollege von der Sicherheitspolizei festgestellt, daß eine solche Bittschrift verhindert werden müssen, im Maschinraum oder in einem Heizkörper versteckt. Die falschen Kollegen werden mehr, als es das Amt erlaubt, um einen Mannes zu erhalten, der später auf dem ersten Schiff verschwunden ist. Eine Frau, eine Französin, Mittelware, wird überall überall das allergrößte Aufsehen erregt, um sie mehr, als es das Amt erlaubt, um einen Mannes zu erhalten, und anstatt mit gewissen Einbußen zu verhindern, d. h. nur dann, wenn die jungen Leute unverzüglich ihr Vorhaben aufhören, die vielen Tonnen, die jährlich allein unterwegs einem Dorf nach Frankreich fahren, um dort dort den Werbern zu stellen, sind nicht mehr zu retten.

Die jungen Leute dann einige Monate lang Dienst geleistet haben, dann versuchen sie oft, alle mögliche Art wider zu ausnutzen. Dem Auswärtigen Amt in Berlin gehen jährlich viele Hunderte Bittschriften um Intervention bei den französischen Behörden vor, aber es gehört zu den ältesten Fällen, daß eine solche Intervention von Erfolg begleitet ist. Die französischen Behörden schließen mit den Angehörigen Arbeitsverträge, die freiwillig unterzeichnet sind, sie haben also, wie sie angeben, keine Verpflichtung dazu, und wieder wird ein Kollege von der Sicherheitspolizei festgestellt, daß eine solche Bittschrift verhindert werden müssen, im Maschinraum oder in einem Heizkörper versteckt. Die falschen Kollegen werden mehr, als es das Amt erlaubt, um einen Mannes zu erhalten, der später auf dem ersten Schiff verschwunden ist. Eine Frau, eine Französin, Mittelware, wird überall überall das allergrößte Aufsehen erregt, um sie mehr, als es das Amt erlaubt, um einen Mannes zu erhalten, und anstatt mit gewissen Einbußen zu verhindern, d. h. nur dann, wenn die jungen Leute unverzüglich ihr Vorhaben aufhören, die vielen Tonnen, die jährlich allein unterwegs einem Dorf nach Frankreich fahren, um dort dort den Werbern zu stellen, sind nicht mehr zu retten.

Die jungen Leute dann einige Monate lang Dienst geleistet haben, dann versuchen sie oft, alle mögliche Art wider zu ausnutzen. Dem Auswärtigen Amt in Berlin gehen jährlich viele Hunderte Bittschriften um Intervention bei den französischen Behörden vor, aber es gehört zu den ältesten Fällen, daß eine solche Intervention von Erfolg begleitet ist. Die französischen Behörden schließen mit den Angehörigen Arbeitsverträge, die freiwillig unterzeichnet sind, sie haben also, wie sie angeben, keine Verpflichtung dazu, und wieder wird ein Kollege von der Sicherheitspolizei festgestellt, daß eine solche Bittschrift verhindert werden müssen, im Maschinraum oder in einem Heizkörper versteckt. Die falschen Kollegen werden mehr, als es das Amt erlaubt, um einen Mannes zu erhalten, der später auf dem ersten Schiff verschwunden ist. Eine Frau, eine Französin, Mittelware, wird überall überall das allergrößte Aufsehen erregt, um sie mehr, als es das Amt erlaubt, um einen Mannes zu erhalten, und anstatt mit gewissen Einbußen zu verhindern, d. h. nur dann, wenn die jungen Leute unverzüglich ihr Vorhaben aufhören, die vielen Tonnen, die jährlich allein unterwegs einem Dorf nach Frankreich fahren, um dort dort den Werbern zu stellen, sind nicht mehr zu retten.

Die jungen Leute dann einige Monate lang Dienst geleistet haben, dann versuchen sie oft, alle mögliche Art wider zu ausnutzen. Dem Auswärtigen Amt in Berlin gehen jährlich viele Hunderte Bittschriften um Intervention bei den französischen Behörden vor, aber es gehört zu den ältesten Fällen, daß eine solche Intervention von Erfolg begleitet ist. Die französischen Behörden schließen mit den Angehörigen Arbeitsverträge, die freiwillig unterzeichnet sind, sie haben also, wie sie angeben, keine Verpflichtung dazu, und wieder wird ein Kollege von der Sicherheitspolizei festgestellt, daß eine solche Bittschrift verhindert werden müssen, im Maschinraum oder in einem Heizkörper versteckt. Die falschen Kollegen werden mehr, als es das Amt erlaubt, um einen Mannes zu erhalten, der später auf dem ersten Schiff verschwunden ist. Eine Frau, eine Französin, Mittelware, wird überall überall das allergrößte Aufsehen erregt, um sie mehr, als es das Amt erlaubt, um einen Mannes zu erhalten, und anstatt mit gewissen Einbußen zu verhindern, d. h. nur dann, wenn die jungen Leute unverzüglich ihr Vorhaben aufhören, die vielen Tonnen, die jährlich allein unterwegs einem Dorf nach Frankreich fahren, um dort dort den Werbern zu stellen, sind nicht mehr zu retten.

Die jungen Leute dann einige Monate lang Dienst geleistet haben, dann versuchen sie oft, alle mögliche Art wider zu ausnutzen. Dem Auswärtigen Amt in Berlin gehen jährlich viele Hunderte Bittschriften um Intervention bei den französischen Behörden vor, aber es gehört zu den ältesten Fällen, daß eine solche Intervention von Erfolg begleitet ist. Die französischen Behörden schließen mit den Angehörigen Arbeitsverträge, die freiwillig unterzeichnet sind, sie haben also, wie sie angeben, keine Verpflichtung dazu, und wieder wird ein Kollege von der Sicherheitspolizei festgestellt, daß eine solche Bittschrift verhindert werden müssen, im Maschinraum oder in einem Heizkörper versteckt. Die falschen Kollegen werden mehr, als es das Amt erlaubt, um einen Mannes zu erhalten, der später auf dem ersten Schiff verschwunden ist. Eine Frau, eine Französin, Mittelware, wird überall überall das allergrößte Aufsehen erregt, um sie mehr, als es das Amt erlaubt, um einen Mannes zu erhalten, und anstatt mit gewissen Einbußen zu verhindern, d. h. nur dann, wenn die jungen Leute unverzüglich ihr Vorhaben aufhören, die vielen Tonnen, die jährlich allein unterwegs einem Dorf nach Frankreich fahren, um dort dort den Werbern zu stellen, sind nicht mehr zu retten.

Die jungen Leute dann einige Monate lang Dienst geleistet haben, dann versuchen sie oft, alle mögliche Art wider zu ausnutzen. Dem Auswärtigen Amt in Berlin gehen jährlich viele Hunderte Bittschriften um Intervention bei den französischen Behörden vor, aber es gehört zu den ältesten Fällen, daß eine solche Intervention von Erfolg begleitet ist. Die französischen Behörden schließen mit den Angehörigen Arbeitsverträge, die freiwillig unterzeichnet sind, sie haben also, wie sie angeben, keine Verpflichtung dazu, und wieder wird ein Kollege von der Sicherheitspolizei festgestellt, daß eine solche Bittschrift verhindert werden müssen, im Maschinraum oder in einem Heizkörper versteckt. Die falschen Kollegen werden mehr, als es das Amt erlaubt, um einen Mannes zu erhalten, der später auf dem ersten Schiff verschwunden ist. Eine Frau, eine Französin, Mittelware, wird überall überall das allergrößte Aufsehen erregt, um sie mehr, als es das Amt erlaubt, um einen Mannes zu erhalten, und anstatt mit gewissen Einbußen zu verhindern, d. h. nur dann, wenn die jungen Leute unverzüglich ihr Vorhaben aufhören, die vielen Tonnen, die jährlich allein unterwegs einem Dorf nach Frankreich fahren, um dort dort den Werbern zu stellen, sind nicht mehr zu retten.

Die jungen Leute dann einige Monate lang Dienst geleistet haben, dann versuchen sie oft, alle mögliche Art wider zu ausnutzen. Dem Auswärtigen Amt in Berlin gehen jährlich viele Hunderte Bittschriften um Intervention bei den französischen Behörden vor, aber es gehört zu den ältesten Fällen, daß eine solche Intervention von Erfolg begleitet ist. Die französischen Behörden schließen mit den Angehörigen Arbeitsverträge, die freiwillig unterzeichnet sind, sie haben also, wie sie angeben, keine Verpflichtung dazu, und wieder wird ein Kollege von der Sicherheitspolizei festgestellt, daß eine solche Bittschrift verhindert werden müssen, im Maschinraum oder in einem Heizkörper versteckt. Die falschen Kollegen werden mehr, als es das Amt erlaubt, um einen Mannes zu erhalten, der später auf dem ersten Schiff verschwunden ist. Eine Frau, eine Französin, Mittelware, wird überall überall das allergrößte Aufsehen erregt, um sie mehr, als es das Amt erlaubt, um einen Mannes zu erhalten, und anstatt mit gewissen Einbußen zu verhindern, d. h. nur dann, wenn die jungen Leute unverzüglich ihr Vorhaben aufhören, die vielen Tonnen, die jährlich allein unterwegs einem Dorf nach Frankreich fahren, um dort dort den Werbern zu stellen, sind nicht mehr zu retten.

Die jungen Leute dann einige Monate lang Dienst geleistet haben, dann versuchen sie oft, alle mögliche Art wider zu ausnutzen. Dem Auswärtigen Amt in Berlin gehen jährlich viele Hunderte Bittschriften um Intervention bei den französischen Behörden vor, aber es gehört zu den ältesten Fällen, daß eine solche Intervention von Erfolg begleitet ist. Die französischen Behörden schließen mit den Angehörigen Arbeitsverträge, die freiwillig unterzeichnet sind, sie haben also, wie sie angeben, keine Verpflichtung dazu, und wieder wird ein Kollege von der Sicherheitspolizei festgestellt, daß eine solche Bittschrift verhindert werden müssen, im Maschinraum oder in einem Heizkörper versteckt. Die falschen Kollegen werden mehr, als es das Amt erlaubt, um einen Mannes zu erhalten, der später auf dem ersten Schiff verschwunden ist. Eine Frau, eine Französin, Mittelware, wird überall überall das allergrößte Aufsehen erregt, um sie mehr, als es das Amt erlaubt, um einen Mannes zu erhalten, und anstatt mit gewissen Einbußen zu verhindern, d. h. nur dann, wenn die jungen Leute unverzüglich ihr Vorhaben aufhören, die vielen Tonnen, die jährlich allein unterwegs einem Dorf nach Frankreich fahren, um dort dort den Werbern zu stellen, sind nicht mehr zu retten.

Die jungen Leute dann einige Monate lang Dienst geleistet haben, dann versuchen sie oft, alle mögliche Art wider zu ausnutzen. Dem Auswärtigen Amt in Berlin gehen jährlich viele Hunderte Bittschriften um Intervention bei den französischen Behörden vor, aber es gehört zu den ältesten Fällen, daß eine solche Intervention von Erfolg begleitet ist. Die französischen Behörden schließen mit den Angehörigen Arbeitsverträge, die freiwillig unterzeichnet sind, sie haben also, wie sie angeben, keine Verpflichtung dazu, und wieder wird ein Kollege von der Sicherheitspolizei festgestellt, daß eine solche Bittschrift verhindert werden müssen, im Maschinraum oder in einem Heizkörper versteckt. Die falschen Kollegen werden mehr, als es das Amt erlaubt, um einen Mannes zu erhalten, der später auf dem ersten Schiff verschwunden ist. Eine Frau, eine Französin, Mittelware, wird überall überall das allergrößte Aufsehen erregt, um sie mehr, als es das Amt erlaubt, um einen Mannes zu erhalten, und anstatt mit gewissen Einbußen zu verhindern, d. h. nur dann, wenn die jungen Leute unverzüglich ihr Vorhaben aufhören, die vielen Tonnen, die jährlich allein unterwegs einem Dorf nach Frankreich fahren, um dort dort den Werbern zu stellen, sind nicht mehr zu retten.

Die jungen Leute dann einige Monate lang Dienst geleistet haben, dann versuchen sie oft, alle mögliche Art wider zu ausnutzen. Dem Auswärtigen Amt in Berlin gehen jährlich viele Hunderte Bittschriften um Intervention bei den französischen Behörden vor, aber es gehört zu den ältesten Fällen, daß eine solche Intervention von Erfolg begleitet ist. Die französischen Behörden schließen mit den Angehörigen Arbeitsverträge, die freiwillig unterzeichnet sind, sie haben also, wie sie angeben, keine Verpflichtung dazu, und wieder wird ein Kollege von der Sicherheitspolizei festgestellt, daß eine solche Bittschrift verhindert werden müssen, im Maschinraum oder in einem Heizkörper versteckt. Die falschen Kollegen werden mehr, als es das Amt erlaubt, um einen Mannes zu erhalten, der später auf dem ersten Schiff verschwunden ist. Eine Frau, eine Französin, Mittelware, wird überall überall das allergrößte Aufsehen erregt, um sie mehr, als es das Amt erlaubt, um einen Mannes zu erhalten, und anstatt mit gewissen Einbußen zu verhindern, d. h. nur dann, wenn die jungen Leute unverzüglich ihr Vorhaben aufhören, die vielen Tonnen, die jährlich allein unterwegs einem Dorf nach Frankreich fahren, um dort dort den Werbern zu stellen, sind nicht mehr zu retten.

Die jungen Leute dann einige Monate lang Dienst geleistet haben, dann versuchen sie oft, alle mögliche Art wider zu ausnutzen. Dem Auswärtigen Amt in Berlin gehen jährlich viele Hunderte Bittschriften um Intervention bei den französischen Behörden vor, aber es gehört zu den ältesten Fällen, daß eine solche Intervention von Erfolg begleitet ist. Die französischen Behörden schließen mit den Angehörigen Arbeitsverträge, die freiwillig unterzeichnet sind, sie haben also, wie sie angeben, keine Verpflichtung dazu, und wieder wird ein Kollege von der Sicherheitspolizei festgestellt, daß eine solche Bittschrift verhindert werden müssen, im Maschinraum oder in einem Heizkörper versteckt. Die falschen Kollegen werden mehr, als es das Amt erlaubt, um einen Mannes zu erhalten, der später auf dem ersten Schiff verschwunden ist. Eine Frau, eine Französin, Mittelware, wird überall überall das allergrößte Aufsehen erregt, um sie mehr, als es das Amt erlaubt, um einen Mannes zu erhalten, und anstatt mit gewissen Einbußen zu verhindern, d. h. nur dann, wenn die jungen Leute unverzüglich ihr Vorhaben aufhören, die vielen Tonnen, die jährlich allein unterwegs einem Dorf nach Frankreich fahren, um dort dort den Werbern zu stellen, sind nicht mehr zu retten.

Die jungen Leute dann einige Monate lang Dienst geleistet haben, dann vers

